

DIE GROSSEN HERAUSFORDERUNGEN DES LEBENS



Teil 13: Die Suche nach dem Sinn



Von Tina Hayessen

Die innere Antenne

Ulrike Reimer entscheidet oft nach ihrem Gefühl / Sie will etwas in der Gesellschaft bewegen



»Der Sinn im Leben ist es doch, etwas zu verbessern. Man muss sich nur fragen: Was kann ich tun?«
Ulrike Reimer

gefragt, worum es in dem Film geht, mir alles erklären lassen.“ Nach einer Weile konnte Ulrike Reimer das Mädchen zu anderen Aktivitäten begeistern. „Später hat sie mal gesagt: ‚Mit dir machen Hausaufgaben richtig Spaß!‘ Da wurde mir klar: Die habe ich auf meiner Seite.“ Die Freude über diesen Moment ist Reimer anzusehen, sie hält einen Moment inne und schließt die Geschichte ab. „So etwas zu hören, das ist doch schon etwas wert.“

Warum tust du dir das an?

Ihr Bedürfnis, etwas zu tun, anderen zu helfen, das zeigt sich im privaten Umfeld von Ulrike Reimer. Wird jemand aus Familie oder Freundeskreis krank, ist sie zur Stelle. Auch hier höre sie auf ihre innere Antenne. „Manchmal rufe ich jemanden an, einfach, weil ich gerade das Gefühl habe, dass das gut ist. Oft genug passiert es dann, dass derjenige tatsächlich gerade Probleme hat und sich über den Anruf wirklich freut.“ Dieses „Hellersyndrom“, wie Ulrike Reimer es nennt, veranlasse viele Freunde, sie zu ermahnen. „Warum tust du dir das an“, fragen die. Die Wahrheit ist: Es belastet mich nicht. Ich will helfen.“

Hellen ist etwas Sinnvolles, da ist sich Ulrike Reimer sicher. Ob es der alles entscheidende Sinn wirklich ist, will sie so nicht bestätigen. Schließlich könne man so etwas nie mit Sicherheit sagen, sondern nur erahnen. „Aber ich bin ja da. Es muss also einen Sinn haben. Irgendjemand hat gedacht: Die wollen wir haben.“ Diesen Sinn versucht Reimer zu erfüllen, immer dort, wo sie glaubt, dass es gerade nötig ist. „Ich kann mich nicht gut vorstellen, mit alten Leuten zu arbeiten“, überlegt sie laut.

Ob sich auch um sie einmal jemand kümmern wird, das weiß Ulrike Reimer nicht genau. „Dieser Gedanke, was mit mir einmal wird, der ist mir auch schon gekommen. Aber ich bin OptimistIn. Irgendwie findet sich immer ein Weg.“

teil krank ist, ist die Belastung der Kinder besonders groß. „Dann brauchen sie viel Hilfe – und viel Geduld.“

Zu den Kindern durchzukommen, sie zu öffnen, das ist für Reimer aber auch einer der größten Erfolge. So erinnert sich sich noch heute an das eine Mädchen, das zuerst so gar keinen Zugang zu ihr hatte. „Sie hatte sich eingekapselt, kam nicht aus sich heraus und wollte nicht fernsehen. Also habe ich mich neben sie gesetzt und mitgeschaut. Ich habe sie



Die Frage nach dem Sinn des Lebens führt meist auch zu einer genauen Betrachtung des Selbst.

FOTOS: SONJA OCH

Der Mensch ist zur Freiheit verdammt

Philosophieprofessor Georg Mohr gibt Anregungen zu der Frage nach dem Sinn des Lebens

VON GEORG MOHR

Die Frage nach dem Sinn des Lebens stellen sich viele Menschen früher oder später. Abgesehen davon, dass es auch eine Frage des persönlichen Lebensstils ist, welche Bedeutung eine solche Frage für jemanden hat, ist die Tatsache, dass Menschen sich diese Frage stellen, Ausdruck des grundlegenden Umstands, dass Menschen denken. Denken heißt eben auch, nach Sinnzusammenhängen zu fragen.

Gerade im jüngsten Zeit wird nun oft behauptet, wir lebten in einer Zeit des Sinnverlusts und der Orientierungslosigkeit. Die Maßstäbe des Guten und Wahren seien uns abhanden gekommen. Wir hätten keine Ziele mehr, keine Vorstellungen, wohin die Fahrt der Menschheit gehen soll. Die so reden, tun das oft nicht nur in diagnostischer, sondern auch in prophetischer Absicht. Sie wollen uns aus der hoffnungslosen Lage befreien, in der wir „Sinnvergessene“ stecken. Sie wollen uns erlösen, indem sie uns Glaubensangebote machen. Das wird uns in den kommenden vorwühnlichen Wochen sicherlich wieder häufig begegnen.

Wonach fragen Sinn-Fragen?

An den Antworten, die auf die Frage nach dem Sinn des Lebens häufig gegeben werden, kann man erkennen, dass nicht so klar ist, wonach die Frage nach dem Sinn des Lebens eigentlich fragt. Die Sinn-Frage ist eine Frage nach dem Wozu. Aber worauf richtet sich die Wozu-Frage? Auf mindestens zweierlei. Zum einen: Wozu existiert etwas? Wozu ist überhaupt etwas und nicht vielmehr nichts? Wozu ist das, was ist, so beschaffen, wie es nun mal beschaffen ist. Und zum anderen: Wozu tue ich etwas? Wozu will ich leben? Wozu lebe ich so, wie ich lebe? Das sind die beiden Hauptanwen-

dungsbereiche der Sinn-Frage. Auf die erste Frage, die Frage nach dem Sinn alles dessen, was existiert, dem Sinn der Existenz der Menschheit, des Universums, der Welt, antworten die antiken Stoiker (ungefähr 300 v. Chr. bis 180 n. Chr.): Alles hat seinen Sinn von dem, dass es in der kosmischen Ordnung, einem harmonischen, zweckhaft geordneten Ganzen, einnimmt.

Das gute Leben

Auf die zweite Frage, die Frage nach dem Sinn menschlichen Handelns, antwortete die Antike mit dem Begriff der „Eudaimonia“, was im Deutschen lange mit „Glückseligkeit“ übersetzt wurde. Das ist missverständlich. Gemeint ist ein „gutes Leben“, ein Leben, in dem ein Mensch sein Wesen, das heißt seine Anlagen, die er als Mensch und als Individuum ins Leben mitbringt, umfassend und in einem ausgewogenen Verhältnis entwickelt. Diese Eudaimonia ist das höchste Gut. Deswegen tun Menschen, was sie tun. Sie gibt ihrem Tun einen Sinn.

Im Mittelalter übernimmt Gott die Funktion der Sinngebungsinstanz. Die behält er zwar für viele auch noch bis weit in die Neuenzeiten hinein, durchsetzt, wendet sich die Blickrichtung der Sinnfrage von äußeren Instanzen wie Kosmos oder Gott ab. Jetzt wird die Frage nach dem Sinn eine existenzielle Herausforderung: Mit ihr stellt sich der Mensch jetzt selbst in Frage.

Immanuel Kant macht mit der Menschheit des Menschen Ernst. Der Sinn der Existenz ist seiner Auffassung nach nicht Glückseligkeit. Als Lebewesen strebt der Mensch zwar notwendigerweise nach Glück. Aber was ihn auszeichnet, ist das selbstbestimmte Handeln nach Gesetzen seiner Vernunft. Glückseligkeit durch moralisches Handeln ist nach Kant der Sinn des menschlichen Lebens. Zweifelloso sehen auch heute

brechen kann, spricht das nicht dem Glauben an die Sinnhaftigkeit menschlicher Existenz auf Erden Hohn – und schon gar dem Glauben an einen gütigen Gott? Auch Seuchen, Kriege, Hunger, Ungerechtigkeit sind Herausforderungen des Glaubens an einen Sinn des Lebens. Vielleicht ist ja die Endlichkeit des Menschen der eigentliche, oder zumindest der wichtigste, Auslöser der Frage des Menschen nach dem Sinn des Lebens.

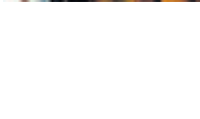
Erfüllte Gegenwart

Eine in der Philosophie und im allgemeinen geistigen Klima gegenwärtig zu beobachtende Tendenz ist es, Fragen wie die nach dem Sinn des Lebens aus den abstrakten Höhen großer Theorien wieder ins Leben zu rücken. Die Frage nach dem Sinn des Lebens scheint aufs Ganze gehen zu wollen. Aber welche Antwort könnte ein solches „Ganzes“ überhaupt in den Blick bekommen? Und wie könnte sie zugleich eine Antwort für Menschen „im“ Leben sein? Vielleicht sollten wir uns beschränken auf den „Sinn für“ unser Leben, uns sensibilisieren für unsere Lebensweise. Wie oft beschleicht uns das Gefühl, dass wir, was objektiv in unserem Leben geschieht, subjektiv nicht in seiner vollen Gegenwärtigkeit erleben? Wir fragen uns, ob das, womit wir unser Leben verbringen, uns tatsächlich entspricht, wirklich unsere Lebensweise ist. Oder ob vielleicht vieles von dem, wofür wir unsere Lebenszeit hergeben, von den Aufgaben, denen wir uns eigentlich widmen wollen, eher ablenkt. Nehmen wir klar genug wahr, was uns wichtig ist? Oder gehen wir leichtsinnig mit unseren eigenen Prioritäten um? Leben wir unser Leben oder leben wir an uns selbst vorbei?

Die Frage nach dem Sinn des Lebens zu stellen, kann ein guter Selbstschutz gegen das Verpassen des Lebens sein. Daher sollen wir uns vor Antworten, die uns die Frage abnehmen wollen, hüten.

Das Buch „Der Mensch vor der Frage nach dem Sinn: Eine Auswahl aus dem Gesamtwerk“ (Piper, 292 Seiten, ISBN: 3492202896, 10,95 Euro) bietet einen Querschnitt durch das Werk des 1997 verstorbenen Autors Viktor E. Frankl. Der Professor für Neurologie und Psychiatrie beschreibt eine existenzielle Sinnleere als ein um sich greifendes Phänomen und besticht dennoch durch den festen Glauben an einen Sinn. Die „Hingabe an eine Aufgabe“ sieht

Frankl als eines der Mittel gegen die Leere. Das Gefühl der Sinnlosigkeit ist für ihn Ursache für Alkoholisismus, Drogenkonsum, Kriminalität und Aggression.



Frankl als eines der Mittel gegen die Leere. Das Gefühl der Sinnlosigkeit ist für ihn Ursache für Alkoholisismus, Drogenkonsum, Kriminalität und Aggression. Der Sinn des Lebens gehören in der Philosophie und Psychiatrie beschreibt eine existenzielle Sinnleere als ein um sich greifendes Phänomen und besticht dennoch durch den festen Glauben an einen Sinn. Die „Hingabe an eine Aufgabe“ sieht

Frankl als eines der Mittel gegen die Leere. Das Gefühl der Sinnlosigkeit ist für ihn Ursache für Alkoholisismus, Drogenkonsum, Kriminalität und Aggression. Der Sinn des Lebens gehören in der Philosophie und Psychiatrie beschreibt eine existenzielle Sinnleere als ein um sich greifendes Phänomen und besticht dennoch durch den festen Glauben an einen Sinn. Die „Hingabe an eine Aufgabe“ sieht

Frankl als eines der Mittel gegen die Leere. Das Gefühl der Sinnlosigkeit ist für ihn Ursache für Alkoholisismus, Drogenkonsum, Kriminalität und Aggression. Der Sinn des Lebens gehören in der Philosophie und Psychiatrie beschreibt eine existenzielle Sinnleere als ein um sich greifendes Phänomen und besticht dennoch durch den festen Glauben an einen Sinn. Die „Hingabe an eine Aufgabe“ sieht

Frankl als eines der Mittel gegen die Leere. Das Gefühl der Sinnlosigkeit ist für ihn Ursache für Alkoholisismus, Drogenkonsum, Kriminalität und Aggression. Der Sinn des Lebens gehören in der Philosophie und Psychiatrie beschreibt eine existenzielle Sinnleere als ein um sich greifendes Phänomen und besticht dennoch durch den festen Glauben an einen Sinn. Die „Hingabe an eine Aufgabe“ sieht

Frankl als eines der Mittel gegen die Leere. Das Gefühl der Sinnlosigkeit ist für ihn Ursache für Alkoholisismus, Drogenkonsum, Kriminalität und Aggression. Der Sinn des Lebens gehören in der Philosophie und Psychiatrie beschreibt eine existenzielle Sinnleere als ein um sich greifendes Phänomen und besticht dennoch durch den festen Glauben an einen Sinn. Die „Hingabe an eine Aufgabe“ sieht

Frankl als eines der Mittel gegen die Leere. Das Gefühl der Sinnlosigkeit ist für ihn Ursache für Alkoholisismus, Drogenkonsum, Kriminalität und Aggression. Der Sinn des Lebens gehören in der Philosophie und Psychiatrie beschreibt eine existenzielle Sinnleere als ein um sich greifendes Phänomen und besticht dennoch durch den festen Glauben an einen Sinn. Die „Hingabe an eine Aufgabe“ sieht

Frankl als eines der Mittel gegen die Leere. Das Gefühl der Sinnlosigkeit ist für ihn Ursache für Alkoholisismus, Drogenkonsum, Kriminalität und Aggression. Der Sinn des Lebens gehören in der Philosophie und Psychiatrie beschreibt eine existenzielle Sinnleere als ein um sich greifendes Phänomen und besticht dennoch durch den festen Glauben an einen Sinn. Die „Hingabe an eine Aufgabe“ sieht

Frankl als eines der Mittel gegen die Leere. Das Gefühl der Sinnlosigkeit ist für ihn Ursache für Alkoholisismus, Drogenkonsum, Kriminalität und Aggression. Der Sinn des Lebens gehören in der Philosophie und Psychiatrie beschreibt eine existenzielle Sinnleere als ein um sich greifendes Phänomen und besticht dennoch durch den festen Glauben an einen Sinn. Die „Hingabe an eine Aufgabe“ sieht

Frankl als eines der Mittel gegen die Leere. Das Gefühl der Sinnlosigkeit ist für ihn Ursache für Alkoholisismus, Drogenkonsum, Kriminalität und Aggression. Der Sinn des Lebens gehören in der Philosophie und Psychiatrie beschreibt eine existenzielle Sinnleere als ein um sich greifendes Phänomen und besticht dennoch durch den festen Glauben an einen Sinn. Die „Hingabe an eine Aufgabe“ sieht

Frankl als eines der Mittel gegen die Leere. Das Gefühl der Sinnlosigkeit ist für ihn Ursache für Alkoholisismus, Drogenkonsum, Kriminalität und Aggression. Der Sinn des Lebens gehören in der Philosophie und Psychiatrie beschreibt eine existenzielle Sinnleere als ein um sich greifendes Phänomen und besticht dennoch durch den festen Glauben an einen Sinn. Die „Hingabe an eine Aufgabe“ sieht

Frankl als eines der Mittel gegen die Leere. Das Gefühl der Sinnlosigkeit ist für ihn Ursache für Alkoholisismus, Drogenkonsum, Kriminalität und Aggression. Der Sinn des Lebens gehören in der Philosophie und Psychiatrie beschreibt eine existenzielle Sinnleere als ein um sich greifendes Phänomen und besticht dennoch durch den festen Glauben an einen Sinn. Die „Hingabe an eine Aufgabe“ sieht

Frankl als eines der Mittel gegen die Leere. Das Gefühl der Sinnlosigkeit ist für ihn Ursache für Alkoholisismus, Drogenkonsum, Kriminalität und Aggression. Der Sinn des Lebens gehören in der Philosophie und Psychiatrie beschreibt eine existenzielle Sinnleere als ein um sich greifendes Phänomen und besticht dennoch durch den festen Glauben an einen Sinn. Die „Hingabe an eine Aufgabe“ sieht

Frankl als eines der Mittel gegen die Leere. Das Gefühl der Sinnlosigkeit ist für ihn Ursache für Alkoholisismus, Drogenkonsum, Kriminalität und Aggression. Der Sinn des Lebens gehören in der Philosophie und Psychiatrie beschreibt eine existenzielle Sinnleere als ein um sich greifendes Phänomen und besticht dennoch durch den festen Glauben an einen Sinn. Die „Hingabe an eine Aufgabe“ sieht

Frankl als eines der Mittel gegen die Leere. Das Gefühl der Sinnlosigkeit ist für ihn Ursache für Alkoholisismus, Drogenkonsum, Kriminalität und Aggression. Der Sinn des Lebens gehören in der Philosophie und Psychiatrie beschreibt eine existenzielle Sinnleere als ein um sich greifendes Phänomen und besticht dennoch durch den festen Glauben an einen Sinn. Die „Hingabe an eine Aufgabe“ sieht

Frankl als eines der Mittel gegen die Leere. Das Gefühl der Sinnlosigkeit ist für ihn Ursache für Alkoholisismus, Drogenkonsum, Kriminalität und Aggression. Der Sinn des Lebens gehören in der Philosophie und Psychiatrie beschreibt eine existenzielle Sinnleere als ein um sich greifendes Phänomen und besticht dennoch durch den festen Glauben an einen Sinn. Die „Hingabe an eine Aufgabe“ sieht

Frankl als eines der Mittel gegen die Leere. Das Gefühl der Sinnlosigkeit ist für ihn Ursache für Alkoholisismus, Drogenkonsum, Kriminalität und Aggression. Der Sinn des Lebens gehören in der Philosophie und Psychiatrie beschreibt eine existenzielle Sinnleere als ein um sich greifendes Phänomen und besticht dennoch durch den festen Glauben an einen Sinn. Die „Hingabe an eine Aufgabe“ sieht

Frankl als eines der Mittel gegen die Leere. Das Gefühl der Sinnlosigkeit ist für ihn Ursache für Alkoholisismus, Drogenkonsum, Kriminalität und Aggression. Der Sinn des Lebens gehören in der Philosophie und Psychiatrie beschreibt eine existenzielle Sinnleere als ein um sich greifendes Phänomen und besticht dennoch durch den festen Glauben an einen Sinn. Die „Hingabe an eine Aufgabe“ sieht

Frankl als eines der Mittel gegen die Leere. Das Gefühl der Sinnlosigkeit ist für ihn Ursache für Alkoholisismus, Drogenkonsum, Kriminalität und Aggression. Der Sinn des Lebens gehören in der Philosophie und Psychiatrie beschreibt eine existenzielle Sinnleere als ein um sich greifendes Phänomen und besticht dennoch durch den festen Glauben an einen Sinn. Die „Hingabe an eine Aufgabe“ sieht

Frankl als eines der Mittel gegen die Leere. Das Gefühl der Sinnlosigkeit ist für ihn Ursache für Alkoholisismus, Drogenkonsum, Kriminalität und Aggression. Der Sinn des Lebens gehören in der Philosophie und Psychiatrie beschreibt eine existenzielle Sinnleere als ein um sich greifendes Phänomen und besticht dennoch durch den festen Glauben an einen Sinn. Die „Hingabe an eine Aufgabe“ sieht

Frankl als eines der Mittel gegen die Leere. Das Gefühl der Sinnlosigkeit ist für ihn Ursache für Alkoholisismus, Drogenkonsum, Kriminalität und Aggression. Der Sinn des Lebens gehören in der Philosophie und Psychiatrie beschreibt eine existenzielle Sinnleere als ein um sich greifendes Phänomen und besticht dennoch durch den festen Glauben an einen Sinn. Die „Hingabe an eine Aufgabe“ sieht

Frankl als eines der Mittel gegen die Leere. Das Gefühl der Sinnlosigkeit ist für ihn Ursache für Alkoholisismus, Drogenkonsum, Kriminalität und Aggression. Der Sinn des Lebens gehören in der Philosophie und Psychiatrie beschreibt eine existenzielle Sinnleere als ein um sich greifendes Phänomen und besticht dennoch durch den festen Glauben an einen Sinn. Die „Hingabe an eine Aufgabe“ sieht

Frankl als eines der Mittel gegen die Leere. Das Gefühl der Sinnlosigkeit ist für ihn Ursache für Alkoholisismus, Drogenkonsum, Kriminalität und Aggression. Der Sinn des Lebens gehören in der Philosophie und Psychiatrie beschreibt eine existenzielle Sinnleere als ein um sich greifendes Phänomen und besticht dennoch durch den festen Glauben an einen Sinn. Die „Hingabe an eine Aufgabe“ sieht

Frankl als eines der Mittel gegen die Leere. Das Gefühl der Sinnlosigkeit ist für ihn Ursache für Alkoholisismus, Drogenkonsum, Kriminalität und Aggression. Der Sinn des Lebens gehören in der Philosophie und Psychiatrie beschreibt eine existenzielle Sinnleere als ein um sich greifendes Phänomen und besticht dennoch durch den festen Glauben an einen Sinn. Die „Hingabe an eine Aufgabe“ sieht

Frankl als eines der Mittel gegen die Leere. Das Gefühl der Sinnlosigkeit ist für ihn Ursache für Alkoholisismus, Drogenkonsum, Kriminalität und Aggression. Der Sinn des Lebens gehören in der Philosophie und Psychiatrie beschreibt eine existenzielle Sinnleere als ein um sich greifendes Phänomen und besticht dennoch durch den festen Glauben an einen Sinn. Die „Hingabe an eine Aufgabe“ sieht

Frankl als eines der Mittel gegen die Leere. Das Gefühl der Sinnlosigkeit ist für ihn Ursache für Alkoholisismus, Drogenkonsum, Kriminalität und Aggression. Der Sinn des Lebens gehören in der Philosophie und Psychiatrie beschreibt eine existenzielle Sinnleere als ein um sich greifendes Phänomen und besticht dennoch durch den festen Glauben an einen Sinn. Die „Hingabe an eine Aufgabe“ sieht

Frankl als eines der Mittel gegen die Leere. Das Gefühl der Sinnlosigkeit ist für ihn Ursache für Alkoholisismus, Drogenkonsum, Kriminalität und Aggression. Der Sinn des Lebens gehören in der Philosophie und Psychiatrie beschreibt eine existenzielle Sinnleere als ein um sich greifendes Phänomen und besticht dennoch durch den festen Glauben an einen Sinn. Die „Hingabe an eine Aufgabe“ sieht

Frankl als eines der Mittel gegen die Leere. Das Gefühl der Sinnlosigkeit ist für ihn Ursache für Alkoholisismus, Drogenkonsum, Kriminalität und Aggression. Der Sinn des Lebens gehören in der Philosophie und Psychiatrie beschreibt eine existenzielle Sinnleere als ein um sich greifendes Phänomen und besticht dennoch durch den festen Glauben an einen Sinn. Die „Hingabe an eine Aufgabe“ sieht

Frankl als eines der Mittel gegen die Leere. Das Gefühl der Sinnlosigkeit ist für ihn Ursache für Alkoholisismus, Drogenkonsum, Kriminalität und Aggression. Der Sinn des Lebens gehören in der Philosophie und Psychiatrie beschreibt eine existenzielle Sinnleere als ein um sich greifendes Phänomen und besticht dennoch durch den festen Glauben an einen Sinn. Die „Hingabe an eine Aufgabe“ sieht

Frankl als eines der Mittel gegen die Leere. Das Gefühl der Sinnlosigkeit ist für ihn Ursache für Alkoholisismus, Drogenkonsum, Kriminalität und Aggression. Der Sinn des Lebens gehören in der Philosophie und Psychiatrie beschreibt eine existenzielle Sinnleere als ein um sich greifendes Phänomen und besticht dennoch durch den festen Glauben an einen Sinn. Die „Hingabe an eine Aufgabe“ sieht

Frankl als eines der Mittel gegen die Leere. Das Gefühl der Sinnlosigkeit ist für ihn Ursache für Alkoholisismus, Drogenkonsum, Kriminalität und Aggression. Der Sinn des Lebens gehören in der Philosophie und Psychiatrie beschreibt eine existenzielle Sinnleere als ein um sich greifendes Phänomen und besticht dennoch durch den festen Glauben an einen Sinn. Die „Hingabe an eine Aufgabe“ sieht

Frankl als eines der Mittel gegen die Leere. Das Gefühl der Sinnlosigkeit ist für ihn Ursache für Alkoholisismus, Drogenkonsum, Kriminalität und Aggression. Der Sinn des Lebens gehören in der Philosophie und Psychiatrie beschreibt eine existenzielle Sinnleere als ein um sich greifendes Phänomen und besticht dennoch durch den festen Glauben an einen Sinn. Die „Hingabe an eine Aufgabe“ sieht

Frankl als eines der Mittel gegen die Leere. Das Gefühl der Sinnlosigkeit ist für ihn Ursache für Alkoholisismus, Drogenkonsum, Kriminalität und Aggression. Der Sinn des Lebens gehören in der Philosophie und Psychiatrie beschreibt eine existenzielle Sinnleere als ein um sich greifendes Phänomen und besticht dennoch durch den festen Glauben an einen Sinn. Die „Hingabe an eine Aufgabe“ sieht

Frankl als eines der Mittel gegen die Leere. Das Gefühl der Sinnlosigkeit ist für ihn Ursache für Alkoholisismus, Drogenkonsum, Kriminalität und Aggression. Der Sinn des Lebens gehören in der Philosophie und Psychiatrie beschreibt eine existenzielle Sinnleere als ein um sich greifendes Phänomen und besticht dennoch durch den festen Glauben an einen Sinn. Die „Hingabe an eine Aufgabe“ sieht

Frankl als eines der Mittel gegen die Leere. Das Gefühl der Sinnlosigkeit ist für ihn Ursache für Alkoholisismus, Drogenkonsum, Kriminalität und Aggression. Der Sinn des Lebens gehören in der Philosophie und Psychiatrie beschreibt eine existenzielle Sinnleere als ein um sich greifendes Phänomen und besticht dennoch durch den festen Glauben an einen Sinn. Die „Hingabe an eine Aufgabe“ sieht

Frankl als eines der Mittel gegen die Leere. Das Gefühl der Sinnlosigkeit ist für ihn Ursache für Alkoholisismus, Drogenkonsum, Kriminalität und Aggression. Der Sinn des Lebens gehören in der Philosophie und Psychiatrie beschreibt eine existenzielle Sinnleere als ein um sich greifendes Phänomen und besticht dennoch durch den festen Glauben an einen Sinn. Die „Hingabe an eine Aufgabe“ sieht

Frankl als eines der Mittel gegen die Leere. Das Gefühl der Sinnlosigkeit ist für ihn Ursache für Alkoholisismus, Drogenkonsum, Kriminalität und Aggression. Der Sinn des Lebens gehören in der Philosophie und Psychiatrie beschreibt eine existenzielle Sinnleere als ein um sich greifendes Phänomen und besticht dennoch durch den festen Glauben an einen Sinn. Die „Hingabe an eine Aufgabe“ sieht

Frankl als eines der Mittel gegen die Leere. Das Gefühl der Sinnlosigkeit ist für ihn Ursache für Alkoholisismus, Drogenkonsum, Kriminalität und Aggression. Der Sinn des Lebens gehören in der Philosophie und Psychiatrie beschreibt eine existenzielle Sinnleere als ein um sich greifendes Phänomen und besticht dennoch durch den festen Glauben an einen Sinn. Die „Hingabe an eine Aufgabe“ sieht

Frankl als eines der Mittel gegen die Leere. Das Gefühl der Sinnlosigkeit ist für ihn Ursache für Alkoholisismus, Drogenkonsum, Kriminalität und Aggression. Der Sinn des Lebens gehören in der Philosophie und Psychiatrie beschreibt eine existenzielle Sinnleere als ein um sich greifendes Phänomen und besticht dennoch durch den festen Glauben an einen Sinn. Die „Hingabe an eine Aufgabe“ sieht

Frankl als eines der Mittel gegen die Leere. Das Gefühl der Sinnlosigkeit ist für ihn Ursache für Alkoholisismus, Drogenkonsum, Kriminalität und Aggression. Der Sinn des Lebens gehören in der Philosophie und Psychiatrie beschreibt eine existenzielle Sinnleere als ein um sich greifendes Phänomen und besticht dennoch durch den festen Glauben an einen Sinn. Die „Hingabe an eine Aufgabe“ sieht

Frankl als eines der Mittel gegen die Leere. Das Gefühl der Sinnlosigkeit ist für ihn Ursache für Alkoholisismus, Drogenkonsum, Kriminalität und Aggression. Der Sinn des Lebens gehören in der Philosophie und Psychiatrie beschreibt eine existenzielle Sinnleere als ein um sich greifendes Phänomen und besticht dennoch durch den festen Glauben an einen Sinn. Die „Hingabe an eine Aufgabe“ sieht

Frankl als eines der Mittel gegen die Leere. Das Gefühl der Sinnlosigkeit ist für ihn Ursache für Alkoholisismus, Drogenkonsum, Kriminalität und Aggression. Der Sinn des Lebens gehören in der Philosophie und Psychiatrie beschreibt eine existenzielle Sinnleere als ein um sich greifendes Phänomen und besticht dennoch durch den festen Glauben an einen Sinn. Die „Hingabe an eine Aufgabe“ sieht

Frankl als eines der Mittel gegen die Leere. Das Gefühl der Sinnlosigkeit ist für ihn Ursache für Alkoholisismus, Drogenkonsum, Kriminalität und Aggression. Der Sinn des Lebens gehören in der Philosophie und Psychiatrie beschreibt eine existenzielle Sinnleere als ein um sich greifendes Phänomen und besticht dennoch durch den festen Glauben an einen Sinn. Die „Hingabe an eine Aufgabe“ sieht

Frankl als eines der Mittel gegen die Leere. Das Gefühl der Sinnlosigkeit ist für ihn Ursache für Alkoholisismus, Drogenkonsum, Kriminalität und Aggression. Der Sinn des Lebens gehören in der Philosophie und Psychiatrie beschreibt eine existenzielle Sinnleere als ein um sich greifendes Phänomen und besticht dennoch durch den festen Glauben an einen Sinn. Die „Hingabe an eine Aufgabe“ sieht

Frankl als eines der Mittel gegen die Leere. Das Gefühl der Sinnlosigkeit ist für ihn Ursache für Alkoholisismus, Drogenkonsum, Kriminalität und Aggression. Der Sinn des Lebens gehören in der Philosophie und Psychiatrie beschreibt eine existenzielle Sinnleere als ein um sich greifendes Phänomen und besticht dennoch durch den festen Glauben an einen Sinn. Die „Hingabe an eine Aufgabe“ sieht

Frankl als eines der Mittel gegen die Leere. Das Gefühl der Sinnlosigkeit ist für ihn Ursache für Alkoholisismus, Drogenkonsum, Kriminalität und Aggression. Der Sinn des Lebens gehören in der Philosophie und Psychiatrie beschreibt eine existenzielle Sinnleere als ein um sich greifendes Phänomen und besticht dennoch durch den festen Glauben an einen Sinn. Die „Hingabe an eine Aufgabe“ sieht

Frankl als eines der Mittel gegen die Leere. Das Gefühl der Sinnlosigkeit ist für ihn Ursache für Alkoholisismus, Drogenkonsum, Kriminalität und Aggression. Der Sinn des Lebens gehören in der Philosophie und Psychiatrie beschreibt eine existenzielle Sinnleere als ein um sich greifendes Phänomen und besticht dennoch durch den festen Glauben an einen Sinn. Die „Hingabe an eine Aufgabe“ sieht

Frankl als eines der Mittel gegen die Leere. Das Gefühl der Sinnlosigkeit ist für ihn Ursache für Alkoholisismus, Drogenkonsum, Kriminalität und Aggression. Der Sinn des Lebens gehören in der Philosophie und Psychiatrie beschreibt eine existenzielle Sinnleere als ein um sich greifendes Phänomen und besticht dennoch durch den festen Glauben an einen Sinn. Die „Hingabe an eine Aufgabe“ sieht

Frankl als eines der Mittel gegen die Leere. Das Gefühl der Sinnlosigkeit ist für ihn Ursache für Alkoholisismus, Drogenkonsum, Kriminalität und Aggression. Der Sinn des Lebens gehören in der Philosophie und Psychiatrie beschreibt eine existenzielle Sinnleere als ein um sich greifendes Phänomen und besticht dennoch durch den festen Glauben an einen Sinn. Die „Hingabe an eine Aufgabe“ sieht

Frankl als eines der Mittel gegen die Leere. Das Gefühl der Sinnlosigkeit ist für ihn Ursache für Alkoholisismus, Drogenkonsum, Kriminalität und Aggression. Der Sinn des Lebens gehören in der Philosophie und Psychiatrie beschreibt eine existenzielle Sinnleere als ein um sich greifendes Phänomen und besticht dennoch durch den festen Glauben an einen Sinn. Die „Hingabe an eine Aufgabe“ sieht

Frankl als eines der Mittel gegen die Leere. Das Gefühl der Sinnlosigkeit ist für ihn Ursache für Alkoholisismus, Drogenkonsum, Kriminalität und Aggression. Der Sinn des Lebens gehören in der Philosophie und Psychiatrie beschreibt eine existenzielle Sinnleere als ein um sich greifendes Phänomen und besticht dennoch durch den festen Glauben an einen Sinn. Die „Hingabe an eine Aufgabe“ sieht

Frankl als eines der Mittel gegen die Leere. Das Gefühl der Sinnlosigkeit ist für ihn Ursache für Alkoholisismus, Drogenkonsum, Kriminalität und Aggression. Der Sinn des Lebens gehören in der Philosophie und Psychiatrie beschreibt eine existenzielle Sinnleere als ein um sich greifendes Phänomen und besticht dennoch durch den festen Glauben an einen Sinn. Die „Hingabe an eine Aufgabe“ sieht

Frankl als eines der Mittel gegen die Leere. Das Gefühl der Sinnlosigkeit ist für ihn Ursache für Alkoholisismus, Drogenkonsum, Kriminalität und Aggression. Der Sinn des Lebens gehören in der Philosophie und Psychiatrie beschreibt eine existenzielle Sinnleere als ein um sich greifendes Phänomen und besticht dennoch durch den festen Glauben an einen Sinn. Die „Hingabe an eine Aufgabe“ sieht

Frankl als eines der Mittel gegen die Leere. Das Gefühl der Sinnlosigkeit ist für ihn Ursache für Alkoholisismus, Drogenkonsum, Kriminalität und Aggression. Der Sinn des Lebens gehören in der Philosophie und Psychiatrie beschreibt eine existenzielle Sinnleere als ein um sich greifendes Phänomen und besticht dennoch durch den festen Glauben an einen Sinn. Die „Hingabe an eine Aufgabe“ sieht

Frankl als eines der Mittel gegen die Leere. Das Gefühl der Sinnlosigkeit ist für ihn Ursache für Alkoholisismus, Drogenkonsum, Kriminalität und Aggression. Der Sinn des Lebens gehören in der Philosophie und Psychiatrie beschreibt eine existenzielle Sinnleere als ein um sich greifendes Phänomen und besticht dennoch durch den festen Glauben an einen Sinn. Die „Hingabe an eine Aufgabe“ sieht

Frankl als eines der Mittel gegen die Leere. Das Gefühl der Sinnlosigkeit ist für ihn Ursache für Alkoholisismus, Drogenkonsum, Kriminalität und Aggression. Der Sinn des Lebens gehören in der Philosophie und Psychiatrie beschreibt eine existenzielle Sinnleere als ein um sich greifendes Phänomen und besticht dennoch durch den festen Glauben an einen Sinn. Die „Hingabe an eine Aufgabe“ sieht

Frankl als eines der Mittel gegen die Leere. Das Gefühl der Sinnlosigkeit ist für ihn Ursache für Alkoholisismus, Drogenkonsum, Kriminalität und Aggression. Der Sinn des Lebens gehören in der Philosophie und Psychiatrie beschreibt eine existenzielle Sinnleere als ein um sich greifendes Phänomen und besticht dennoch durch den festen Glauben an einen Sinn. Die „Hingabe an eine Aufgabe“ sieht

Frankl als eines der Mittel gegen die Leere. Das Gefühl der Sinnlosigkeit ist für ihn Ursache für Alkoholisismus, Drogenkonsum, Kriminalität und Aggression. Der Sinn des Lebens gehören in der Philosophie und Psychiatrie beschreibt eine existenzielle Sinnleere als ein um sich greifendes Phänomen und besticht dennoch durch den festen Glauben an einen Sinn. Die „Hingabe an eine Aufgabe“ sieht

Frankl als eines der Mittel gegen die Leere. Das Gefühl der Sinnlosigkeit ist für ihn Ursache für Alkoholisismus, Drogenkonsum, Kriminalität und Aggression. Der Sinn des Lebens gehören in der Philosophie und Psychiatrie beschreibt eine existenzielle Sinnleere als ein um sich greifendes Phänomen und besticht dennoch durch den festen Glauben an einen Sinn. Die „Hingabe an eine Aufgabe“ sieht

Frankl als eines der Mittel gegen die Leere. Das Gefühl der Sinnlosigkeit ist für ihn Ursache für Alkoholisismus, Drogenkonsum, Kriminalität und Aggression. Der Sinn des Lebens gehören in der Philosophie und Psychiatrie beschreibt eine existenzielle Sinnleere als ein um sich greifendes Phänomen und besticht dennoch durch den festen Glauben an einen Sinn. Die „Hingabe an eine Aufgabe“ sieht

Frankl als eines der Mittel gegen die Leere. Das Gefühl der Sinnlosigkeit ist für ihn Ursache für Alkoholisismus, Drogenkonsum, Kriminalität und Aggression. Der Sinn des Lebens gehören in der Philosophie und Psychiatrie beschreibt eine existenzielle Sinnleere als ein um sich greifendes Phänomen und besticht dennoch durch den festen Glauben an einen Sinn. Die „Hingabe an eine Aufgabe“ sieht

Frankl als eines der Mittel gegen die Leere. Das Gefühl der Sinnlosigkeit ist für ihn Ursache für Alkoholisismus, Drogenkonsum, Kriminalität und Aggression. Der Sinn des Lebens gehören in der Philosophie und Psychiatrie beschreibt eine existenzielle Sinnleere als ein um sich greifendes Phänomen und besticht dennoch durch den festen Glauben an einen Sinn. Die „Hingabe an eine Aufgabe“ sieht

Frankl als eines der Mittel gegen die Leere. Das Gefühl der Sinnlosigkeit ist für ihn Ursache für Alkoholisismus, Drogenkonsum, Kriminalität und Aggression. Der Sinn des Lebens gehören in der Philosophie und Psychiatrie beschreibt eine existenzielle Sinnleere als ein um sich greifendes Phänomen und besticht dennoch durch den festen Glauben an einen Sinn. Die „Hingabe an eine Aufgabe“ sieht

Frankl als eines der Mittel gegen die Leere. Das Gefühl der Sinnlosigkeit ist für ihn Ursache für Alkoholisismus, Drogenkonsum, Kriminalität und Aggression. Der Sinn des Lebens gehören in der Philosophie und Psychiatrie beschreibt eine existenzielle Sinnleere als ein um sich greifendes Phänomen und besticht dennoch durch den festen Glauben an einen Sinn. Die „Hingabe an eine Aufgabe“ sieht

Frankl als eines der Mittel gegen die Leere. Das Gefühl der Sinnlosigkeit ist für ihn Ursache für Alkoholisismus, Drogenkonsum, Kriminalität und Aggression. Der Sinn des Lebens gehören in der Philosophie und Psychiatrie beschreibt eine existenzielle Sinnleere als ein um sich greifendes Phänomen und besticht dennoch durch den festen Glauben an einen Sinn. Die „Hingabe an eine Aufgabe“ sieht

Frankl als eines der Mittel gegen die Leere. Das Gefühl der Sinnlosigkeit ist für ihn Ursache für Alkoholisismus, Drogenkonsum, Kriminalität und Aggression. Der Sinn des Lebens gehören in der Philosophie und Psychiatrie beschreibt eine existenzielle Sinnleere als ein um sich greifendes Phänomen und besticht dennoch durch den festen Glauben an einen Sinn. Die „Hingabe an eine Aufgabe“ sieht

Frankl als eines der Mittel gegen die Leere. Das Gefühl der Sinnlosigkeit ist für ihn Ursache für Alkoholisismus, Drogenkonsum, Kriminalität und Aggression. Der Sinn des Lebens gehören in der Philosophie und Psychiatrie beschreibt eine existenzielle Sinnleere als ein um sich greifendes Phänomen und besticht dennoch durch den festen Glauben an einen Sinn. Die „Hingabe an eine Aufgabe“ sieht

Frankl als eines der Mittel gegen die Leere. Das Gefühl der Sinnlosigkeit ist für ihn Ursache für Alkoholisismus, Drogenkonsum, Kriminalität und Aggression. Der Sinn des Lebens gehören in der Philosophie und Psychiatrie beschreibt eine existenzielle Sinnleere als ein um sich greifendes Phänomen und besticht dennoch durch den festen Glauben an einen Sinn. Die „Hingabe an eine Aufgabe“ sieht

Frankl als eines der Mittel gegen die Leere. Das Gefühl der Sinnlosigkeit ist für ihn Ursache für Alkoholisismus, Drogenkonsum, Kriminalität und Aggression. Der Sinn des Lebens gehören in der Philosophie und Psychiatrie beschreibt eine existenzielle Sinnleere als ein um sich greifendes Phänomen und besticht dennoch durch den festen Glauben an einen Sinn. Die „Hingabe an eine Aufgabe“ sieht

Frankl als eines der Mittel gegen die Leere. Das Gefühl der Sinnlosigkeit ist für ihn Ursache für Alkoholisismus, Drogenkonsum, Kriminalität und Aggression. Der Sinn des Lebens gehören in der Philosophie und Psychiatrie beschreibt eine existenzielle Sinnleere als ein um sich greifendes Phänomen und besticht dennoch durch den festen Glauben an einen Sinn. Die „Hingabe an eine Aufgabe“ sieht

Frankl als eines der Mittel gegen die Leere. Das Gefühl der Sinnlosigkeit ist für ihn Ursache für Alkoholisismus, Drogenkonsum, Kriminalität und Aggression. Der Sinn des Lebens gehören in der Philosophie und Psychiatrie beschreibt eine existenzielle Sinnleere als ein um sich greifendes Phänomen und besticht dennoch durch den festen Glauben an einen Sinn. Die „Hingabe an eine Aufgabe“ sieht

Frankl als eines der Mittel gegen die Leere. Das Gefühl der Sinnlosigkeit ist für ihn Ursache für Alkoholisismus, Drogenkonsum, Kriminalität und Aggression. Der Sinn des Lebens gehören in der Philosophie und Psychiatrie beschreibt eine existenzielle Sinnleere als ein um sich greifendes Phänomen und besticht dennoch durch den festen Glauben an einen Sinn. Die „Hingabe an eine Aufgabe“ sieht

Frankl als eines der Mittel gegen die Leere. Das Gefühl der Sinnlosigkeit ist für ihn Ursache für Alkoholisismus, Drogenkonsum, Kriminalität und Aggression. Der Sinn des Lebens gehören in der Philosophie und Psychiatrie beschreibt eine existenzielle Sinnleere als ein um sich greifendes Phänomen und besticht dennoch durch den festen Glauben an einen Sinn. Die „Hingabe an eine Aufgabe“ sieht

Frankl als eines der Mittel gegen die Leere. Das Gefühl der Sinnlosigkeit ist für ihn Ursache für Alkoholisismus, Drogenkonsum, Kriminalität und Aggression. Der Sinn des Lebens gehören in der Philosophie und Psychiatrie beschreibt eine existenzielle Sinnleere als ein um sich greifendes Phänomen und besticht dennoch durch den festen Glauben an einen Sinn. Die „Hingabe an eine Aufgabe“ sieht